



Ein Politiker zum Anfassen: Landeshauptmann Luis Durnwalder mit Studenten aus Toronto vor der „Vorlesung“.

Foto: „D“

Durnwalder reißt junge Kanadier mit

Südtirol „Welche ist Ihnen persönlich Ihre wichtigste Leistung für Südtirol?“, wollte einer der kanadischen Studenten aus Toronto von Landeshauptmann **Luis Durnwalder** wissen. „In 20 Jahren an der Spitze der Landesregierung wurde einiges bewegt. Ich selbst sehe die Gründung der Universität als größten Erfolg...“, sagte dieser. Von der gestrigen „Vorlesung“ zu Geschichte, Autonomie und Besonderheiten des politischen und gesellschaftlichen Systems in Südtirol durch den Landeshauptmann waren die jungen Kanadier der Ryerson University in Toronto hellauf begeistert. Die größte Herausforderung für Durnwalder ist der Verkehr. Auch zum Bozner Flugplatz wollte ein offensichtlich sehr gut informierter Student wissen, ob er ausgebaut wird. Durnwalder: „Gegen den Willen der Bevölkerung?... Niemals“. Im Schnelldurchlauf – gespickt

mit Details, die für einen jungen Menschen interessant sind – erklärte Durnwalder den jungen Kanadiern sehr griffig die Grundlage der Autonomie, die entscheidend für das friedliche Zusammenleben sei, und die allen drei Volksgruppen im Land zugute kommt. Im Sturm eroberte Luis Durnwalder Sympathie und Herzen der von **Wayne Forsythe** betreuten Studenten: dass ein „Mister President“ so ungezwungen und auf Augenhöhe mit jungen Leuten spricht, das kam ihnen in einem dreisprachigen Land wohl echt „spanisch“ vor. Während des Aufenthalts der Studenten wird es auch einen Austausch mit den Maturanten des Franziskanergymnasiums in Bozen geben. Als kleines Gastgeschenk gab es das Südtirol-Autonomiestatut in englischer Sprache und einen freundschaftlichen Gruß: „It was a great pleasure to meet you“.